

Echos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **33 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

reiche neue und in Entwicklung stehende Begriffe umfassen, unerwartet viel Mühe. Einem allgemeinen Wunsche der Industrie nach einem Klassifikationsmittel Rechnung tragend, beschloß der Gesamtausschuß am 19. 11. 56 « den Entwurf nach Maßgabe seiner Fertigstellung als SKT (Schweizerische Klassifikation Textil) provisorisch in Gebrauch zu setzen ».

3. *Einordnung des DK-Entwurfes in die internationale Dezimalklassifikation.* Seit Beginn seines Bestehens vertrat der Unterausschuß für Klassifikation und Definition die Meinung, der von ihm bearbeitete Entwurf sei in die offizielle DK einzubauen. In einem Beschluß vom 19. 11. 56 wurde erneut festgelegt, « daß er an die SVD zur beförderlichen Behandlung in der FID geht ». Gegen dieses Vorgehen macht eine Stelle seit einiger Zeit Schwierigkeiten. Das Bureau der SVD mußte sich mehrmals mit der Angelegenheit befassen. Diese Auseinandersetzungen stören und verzögern die Vollendung des Entwurfes leider empfindlich. Es wird die Hauptaufgabe des Vorsitzenden im Jahre 1957 sein, den Arbeitsausschuß für Textildokumentation aus den Stürmen der Klassifikationspolitik in das ruhige Fahrwasser der produktiven Arbeit zurückzuführen.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Bericht über die 18. ordentliche Generalversammlung der SVD, 23. und 24. Juni 1957 in Neuenburg

Die Generalversammlungen der SVD umfassen in der Regel drei sehr unterschiedliche Teile, nämlich den geschäftlichen, formellen Teil, den belehrenden und den angenehmen Teil. Und es ist hübsch, daß Rahmen und Szenerie dazu jedes Jahr wieder anders sind. Dieses Jahr bildete Neuenburg mit seinem Reb Gelände, dem weiten See und offenen Blick über das Mittelland den äußeren Rahmen.

Für den geschäftlichen Teil hatte die Ebauches SA. in liebenswürdiger Weise ihren neuen Konferenzsaal zur Verfügung gestellt, der mit seinem Tonnengewölbe aus schlichtem Holz eine wohlige Geborgenheit ausstrahlte. Als ganz besondere Aufmerksamkeit wissen wir es zu schätzen, daß Herr Ständerat Sidney de Coulon, Generaldirektor der Ebauches SA., der Generalversammlung persönlich beiwohnte.

Um 15.30 Uhr konnte der Präsident der SVD, Herr Dipl. Ing. U. Vetsch, vor rund 70 Personen die Generalversammlung eröffnen. Nach dem Gruß an Gäste und Mitglieder gedachte er zweier verstorbener Kollegen: I. Grunberg

in Genf und H. Windlinger in Zürich, denen die Versammlung die verdiente Ehrung erwies.

Die Geschäfte konnten hierauf rasch abgewickelt werden; das Protokoll der Generalversammlung von 1956, der Jahresbericht 1956 und die Jahresrechnung 1956 wurden diskussionslos und einstimmig gutgeheißen. Beim Jahresbericht dankte der Präsident dem Sekretär für seine große Arbeit und Hrn. Dr. J. M. Meyer für die nachhaltige Vertretung unserer Interessen in der Fédération internationale de documentation (FID). Auch der Voranschlag 1957 fand einmütige Annahme. Hier konnte der Präsident die erfreuliche Konsolidierung unserer finanziellen Lage hervorheben, die es nun erlaubt, auf die Subventionierung durch den Verein schweiz. Maschinenindustrieller zu verzichten. Dieser beweist sein dauerndes Wohlwollen, indem er uns künftig einen Mitgliederbeitrag von Fr. 200.— ausrichten wird.

Nach den Statuten waren für die nächste 3jährige Amtsdauer, d. h. bis 1960, die Organe wieder zu bestellen. Es ergaben sich nur wenige Änderungen, da Demissionen lediglich vorlagen von Hrn. W. Frech und Dr. P. Scherrer. An die Stelle von Hrn. Frech trat als neuer Obmann des Ausschusses für mechanische Selektion Hr. Dr. Kägi (Sandoz AG., Basel). Ein Sitz wurde ausdrücklich für die Bibliothek der ETH frei gelassen. Erfreulicherweise kam nun auch wieder die welsche Schweiz zu Vertretern, indem Hr. F. Boutellier (Suchard Holding SA., Serrières) und Hr. R. Jeanmaire (Afico SA., Vevey) neu in den Vorstand gewählt werden konnten. Die Rechnungsrevisoren, die bisherigen Ausschußpräsidenten sowie die verschiedenen Vertretungen in anderen Körperschaften wurden ebenfalls für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Die Jahresbeiträge bleiben in der bisherigen Höhe von Fr. 15.— für Einzel- und wenigstens Fr. 60.— für Kollektivmitglieder.

Unter Geschäft 7 verlasen die Ausschußpräsidenten ihre Berichte (s. Anhang zum Jahresbericht hievor). Hr. Dr. Brunnschweiler konnte seinem Bericht die erfreuliche Nachricht anfügen, daß es in einer gemeinsamen Sitzung mit dem deutschen Fachausschuß gelang, den von der Schweiz ausgearbeiteten Entwurf für die neue Klassifikation «Textilveredlung» (06 667.0/3) zu bereinigen. Im Verlaufe des Jahres wird voraussichtlich ein neuer Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum gebildet. Daß die Tätigkeit in den Arbeitsausschüssen für die Mitglieder von besonderem Interesse ist, bewies die Anfrage, ob zu diesen Sitzungen nicht allgemein eingeladen werden könnte.

Unter «Verschiedenes» gab Hr. Dr. Egger, Gesamtkatalog der Schweiz. Landesbibliothek, bekannt, daß der Nachtrag zum VZ 4 (Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken) noch dieses Jahr erscheinen wird. Hr. Dr. J. M. Meyer teilte das Programm der Pariser Tagung der FID (16.—22. September) mit (vgl. Kleine Mitteilungen Nr. 22).

Nach Schluß des geschäftlichen Teils war die Ebauches SA. so freundlich, noch einen interessanten Dokumentarfilm zu ihrem Katalog der Uhrenbestandteile und einen Filmstreifen mit reizvollen Landschaftsbildern aus dem Kanton Neuenburg vorzuführen.

Kurz hernach trafen sich die Damen und Herren der SVD im nahen Hôtel de Ville, wo uns Hr. Paul Dupuis, Vizepräsident des Conseil municipal, im

Namen der Stadtbehörden bei einem Glas ausgezeichneten Neuenburger Weines willkommen hieß. Hr. Dupuis vertrat die Stadt Neuenburg auch am gemeinsamen Nachtessen in Auvernier, das sich unter dem Vorsitz unseres Ehrenmitgliedes E. Mathys abwickelte.

Der Montag vermittelte vorerst den belehrenden Teil, indem die Schokoladefabrik Suchard in Serrières besichtigt werden konnte. Man war erstaunt über die Größe und Vielseitigkeit dieses Fabrikationsbetriebes, aber auch beeindruckt von den Einrichtungen und der Organisation des Unternehmens, das sich, seit der Gründung der ersten kleinen Fabrik im Jahre 1826, zu einer weltbekannten Firma mit ausgezeichnetem Ruf entwickelt hat. Nach dieser Besichtigung sprachen Hr. F. Boutellier im neuen Gebäude der Suchard Holding SA. über die Dokumentation in der Schokoladeindustrie und der Berichterstatte über die Revision der DK für dieses Gebiet (DK 663.91).

Dann kam das, was im Programm verheißungs- und geheimnisvoll mit « Dokumentalistische Rekognoszierung » angekündigt worden war. Sie begann, indem die Gesellschaft in zwei Cars steigen durfte; diese führten uns über die Vue-des-alpes, La Chaux-de-Fonds, Le Locle nach Les Brenets. Hier offerierte die Suchard Holding SA. ein ausgezeichnetes Mittagessen, u. a. mit den bekannten Forellen aus dem Doubs. Auf diesen Höhepunkt folgte die weitere Überraschung: eine romantische Motorbootfahrt zum Saut-du-Doubs. Auf einer andern Route ging es im Spätnachmittag nach Neuenburg zurück. Diese Fahrt durch die Juralandschaft bis an die Landesgrenze hinaus in einen fast allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen nur dem Namen nach bekannten idyllischen Winkel freute alle aufrichtig. Sie schieden am Schluß der Tagung mit dem herzlichen Dank an die Suchard-Unternehmungen für den schönen und seltenen Genuß und all das Gebotene. E. R.

Genève. Ecole de Bibliothécaires

A l'école de Bibliothécaires de Genève, les élèves suivants ont présenté leurs travaux de diplôme:

Mlles Vera Singer et Sybille Weyermann:

« Cataloguement de la Bibliothèque du Professeur Eugen Huber ».

Mlle Rosemarie Ducret:

« Travaux préparatoires pour un catalogue des reliures zurichoises du XVI^e siècle ».

Nous félicitons nos jeunes collègues.

Schweizer Bibliotheken in Presseberichten

Nouvelles de bibliothèques suisses dans la presse

Bern: Anlässlich des 80. Geburtstages des Dichters Hermann Hesse hat die schweizerische *Landesbibliothek* eine kleine Ausstellung eröffnet, die Einblick gibt in die Person und das Schaffen des Dichters und besonders auch Zeugnis ablegt davon, welch großes Echo seine Dichtungen gefunden haben.

Der Direktor der *Stadt- und Universitätsbibliothek*, Dr. H. Strahm, ist vom Regierungsrat zum Honorar-Professor an der Universität Bern ernannt

worden. Er liest über mittelalterliche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Stadt und Landschaft Bern. Er hat dazu einen Lehrauftrag in Bibliothekswissenschaft.

Fribourg: Anlässlich des 800jährigen Jubiläums der Stadt Freiburg veranstaltet die *Bibliothèque Cantonale et Universitaire* eine Ausstellung «Fribourg en images», die bereits großen Anklang findet. Sie ist bis September offen.

Genève: «Vers une extension des *bibliothèques municipales*», unter diesem Motto sollen dem Stadtrat konkrete Vorschläge zum Ausbau des Stadtbibliothekwesens gemacht werden. Dabei ist einerseits an eine Vermehrung der Bücherbestände gedacht, andererseits sollen neue Filialen eröffnet werden und zwar besonders Kinderbibliotheken.

Liestal: Die *Kantonsbibliothek* hat soeben die systematisch gegliederte Zusammenfassung des Zuwachses der Periode 1951—55 herausgegeben. Dem folgt nun die Liste der Neueingänge von 1956. Da diese Liste allen Gemeindegemeinschaften oder Gemeindegemeinschaften zugehen, ist es jedem Kantonsbürger möglich, von seinem Wohnort aus seine Bücherbestellungen aufzugeben.

Luzern: Mit Stolz kann der Oberbibliothekar der *Zentralbibliothek* von der immer steigenden Benützung der Bücherbestände berichten. So hat die Zentralbibliothek im letzten Jahr über 80 000 Bände ausgeliehen. Dank einer privaten Spende konnte die Bibliothek jetzt auch ein Mikrofilm-Lesegerät anschaffen.

St. Gallen: Wie bereits angezeigt, feiert die *Stiftsbibliothek* dies Jahr das 200jährige Jubiläum ihres Bibliothekbaus. Eine Ausstellung wird während dieses Sommers die schönsten Schätze dieser kostbaren Sammlung dem Besucher zugänglich machen.

Solothurn: In bescheidenem Rahmen aber mit stolzer Freude konnte in Solothurn das Aufrichte-Fest für den neuen Bibliotheksbau der Zentralbibliothek begangen werden, der nächstes Jahr bezugsbereit sein soll.

Winterthur: In seinem Jahresbericht kann der *Stadtbibliothekar* feststellen, daß sich die Bestände dieser Bibliothek in den letzten 35 Jahren von 95 500 Bänden auf 295 500 Bände vermehrt haben. Daran ist nicht zuletzt die private Spendefreudigkeit schuld. Als große Gabe der letzten Zeit wird die Donation von Prof. Dr. Rudolf Hunziker erwähnt, die neben zahlreichen Handschriften und Musikalien nicht weniger als 20 342 Stücke umfaßt.

Zofingen: Im Berichtsjahr 1956 konnte die *Stadtbibliothek* ihr 225jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlaß wurde für die Bibliothek die prachtvolle Faksimileausgabe des Evangeliums von Lindisfarne erworben. Ausländische Wissenschaftler interessierten sich um die Isidor-Handschrift aus dem 9. Jahrh. sowie um die Briefe des Marburger Reformators Hyperius, welche in der Stadtbibliothek aufbewahrt werden.

Zürich: Die *Zentralbibliothek* ist durch glücklichen Kauf — ermöglicht durch die Schwarzenbach-Stiftung — in Besitz von 105 wertvollen Gottfried

Keller-Briefen gelangt. Es handelt sich dabei um die Korrespondenz, die der Dichter an den Verleger Vieweg gerichtet hat. Es sind so diese Briefe direkte Zeugen des dichterischen Schaffens unseres großen Zürcher Dichters einerseits und seiner menschlichen Nöte andererseits.

In Zürich Affoltern ist eine neue *Pestalozzibibliothek* eröffnet worden, die in Bau und Anlage den modernen Grundsätzen des Volksbibliothekswesens entspricht. Es ist zu hoffen, daß sie rege benutzt werde und damit die Anstrengungen der Pestalozzigesellschaft belohne, die in den Außenquartieren der Stadt Zürich für Verbreitung des guten Buches sorgen will.

Einen grundsätzlichen Aufsatz über die «Kinder- und Erwachsenenbibliothek im Gemeinschaftszentrum» veröffentlicht Frl. Dr. Helen Wild. Sie regt dabei an, die Robinsonspielplätze mit einer Kinderbibliothek zu verbinden, damit so zum körperlichen Spiel die geistige Unterhaltung und Erholung trete.

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

010(09)

Korpala, Józef. **Abriss der Geschichte der Bibliographie in Polen.** (Aus dem Poln. übersetzt von Hildegard Zimmermann.) Leipzig, Harrassowitz, 1957. — 8°. 258 S., Bildanhang 23 Taf.

(Bibliothekswissenschaftliche Arbeiten aus der Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratie in deutscher Übersetzung. Reihe B., Bd. 2.)

Obgleich der Verfasser dieses «Ab-risses» keinen Anspruch auf erschöpfende Behandlung des Themas erhebt, handelt es sich dabei doch um ein wohlfundiertes, weitausholendes Werk, das die bestehende Lücke durchaus auszufüllen vermag. Es ist keineswegs nur eine mehr oder weniger trockene Übersicht mit Daten und Titeln. Gerade durch den Verzicht sämtliche bibliographische Werke zu besprechen, scheidet der Autor das Wichtige vom Unwichtigen und stellt sein Werk in einen weiteren kulturhistori-

schen Rahmen, wodurch das Ganze an Wert und Interesse gewinnt. Die großen polnischen Bibliophilen und Bibliographen von Zaluski im 18. Jahrhundert bis Karol Estreicher, dem Schöpfer der «Bibliografia polska», dieser monumentalen Nationalbibliographie, die das polnische Schrifttum seit der Einführung des Buchdruckes in Polen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts verzeichnet, finden hier ihre eingehende Behandlung. Weitere Kapitel sind den Spezialbibliographien, den bibliographischen Zeitschriften und der Entwicklung der Bibliographie seit 1900 gewidmet.

E. L.

016.0:01

Bibliographie von Bibliographien.

a) Bibliographie der deutschen Bibliographien. Jahresverzeichnis der selbständig erschienenen und der in deutschsprachigen Büchern und Zeitschriften enthaltenen versteckten Bibliographien. Bearbeitet von der